



**BAUTECHNISCHE VERSUCHS- UND FORSCHUNGSANSTALT SALZBURG**

A-5020 Salzburg, Alpenstraße 157 - Tel (+43)0 662/ 621758\*0, Fax (+43)0 662/ 621758\*199 - e-mail: info@bvfs.at, Internet: [www.bvfs.at](http://www.bvfs.at)

**Liebe Leserinnen und Leser!**

Auch besser Informierte können den Tätigkeitsbereich einer akkreditierten Prüf- und Überwachungsstelle schwer mit F&E (Forschung und Entwicklung) in Verbindung bringen.

Trotzdem besteht ein enger Zusammenhang, den gerade die Bautechnische Versuchs- und Forschungsanstalt Salzburg schon im Namen ausdrückt und seit vielen Jahren durch Teilnahme an Forschungsinitiativen der FFG am Bausektor und Mitgliedschaft im ACR, der Interessenvertretung der Kooperativen Forschung in Österreich, bekräftigt.

Gerade die Produktentwicklung für KMU's (kleine und mittlere Unternehmen) bewegt sich hier in einem engen Spannungsfeld zwischen Forschen, Entwickeln und gesichertem Prüfen.

**QUALITÄTSMANAGEMENT  
ALS BAUSTEIN DER  
PRODUKTENTWICKLUNG**



Die staatliche Anerkennung als Prüf- und Überwachungsstelle ist in Österreich geregelt durch das BMWA (Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit) im Akkreditierungsgesetz (AkkG, BGBl.Nr. 468/1992 vom 4.8.1992, geändert durch BGBl.Nr. 430/1996 vom 20.8.1996 und BGBl. I Nr. 85/2002 vom 24.5.2002) sowie durch das OIB (Österreichisches Institut für Bautechnik) in den entsprechenden gesetzlichen Regelungen der einzelnen Bundesländer.



ÖVE/ÖNORM  
EN ISO/IEC 17025  
Ausgabe: 2007-01-01

Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien (ISO/IEC 17025:2005) (konsolidierte Fassung)

Die Basis der Umsetzung dieser Gesetzesvorgaben ist aber in jedem Fall ein Qualitätsmanagementsystem nach ÖVE/ÖNORM EN ISO/IEC

17025 (neueste Ausgabe 2007-01-01 für Prüfstellen, gilt auch für Kalibrierstellen) bzw. ÖVE/ÖNORM EN ISO/IEC 17020 (neueste Ausgabe 2004-11-01 für Überwachungsstellen, in der angegebenen Norm auch Inspektionsstellen genannt).

Die „Allgemeinen Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien“ (so der Titel der maßgeblichen Norm ISO/IEC 17025) verweisen in der Einleitung auch auf die ISO 9001 als Grundlage mit einigen ergänzenden Anforderungen an die technische Kompetenz.

Die bvfs verfügt über diese Kompetenznachweise und befindet sich damit im Spannungsfeld der verschiedenen Einflüsse und Anforderungen sogenannter „interessierter Parteien“.



Wie bei jeder akkreditierten Stelle werden vor allem von öffentlicher Seite an die bvfs wesentliche Anforderungen nach Unabhängigkeit, Unparteilichkeit und Integrität gestellt. Deren Erfüllung ist auch die Voraussetzung, um in der Europäischen Union als Notifizierte Stelle genannt zu werden, wie das bei der bvfs der Fall ist (Notified Body 1086).

Was sind nun diese grundlegenden Anforderungen an das Qualitätsmanagement einer akkreditierten Stelle, damit sie im Bereich der Produktentwicklung zum Wohle und im Interesse des beauftragenden Kunden agieren kann?

**BAUTECHNISCHE VERSUCHS- UND FORSCHUNGSANSTALT SALZBURG**A-5020 Salzburg, Alpenstraße 157 - Tel (+43)0 662/ 621758\*0, Fax (+43)0 662/ 621758\*199 - e-mail: [info@bvfs.at](mailto:info@bvfs.at), Internet: [www.bvfs.at](http://www.bvfs.at)

## a) Anforderungen an das Management

In 15 Punkten werden in der Akkreditierungsnorm mehr formale Kriterien entwickelt, die die Arbeitsweise des Labors darlegen und nachvollziehbar machen sollen.

## b) Technische Anforderungen


Bei den technischen Anforderungen, die in 10 Punkten der Akkreditierungsnorm geregelt werden, kommen mit dem Stand der Technik wesentliche Forschungsaspekte zum Tragen.

Von Kundenseite muss und darf erwartet werden, dass die bvfs als Prüf- und Forschungslabor

- kompetentes und gut ausgebildetes Personal einsetzt
- bestens getestete und validierte Methoden verwendet und dokumentiert
- über Geräte verfügt, die normgemäße Ergebnisse liefern

Vor allem der letzte Punkt erfordert oft den Einsatz erheblicher finanzieller Mittel, um Kunden Unterstützung auf aktuellem Stand bei ihren F&E-Anstrengungen bieten zu können.

Aus zwei Gründen ist dies maßgeblich und zeigt den engen Zusammenhang zwischen qualitätsgesichertem Prüfen und Forschen:

1. Die neue europäische Normung bei den Bauprodukten erlaubt für die  CE-Kennzeichnung in vielen Fällen die Qualitätsprüfung beim Hersteller im Erzeugerwerk. International tätige Konzerne mit eigenen Forschungsabteilungen verlagern die nötigen Kontrollprüfungen in Länder mit Labors mit mindestens vergleichbarer Ausstattung.

Für kleine, innovative Unternehmen ohne eigene Forschungsabteilung tritt an deren Stelle eine externe Forschungs- und Entwicklungsstelle (wie die bvfs), welche die beabsichtigten Produktmerkmale sofort validieren und entsprechend qualitätsgestützte Verbesserungskonzepte erstellen kann. Das Fehlen solcher F & E-Einrichtungen im nationalen Bereich oder eine Ausstattung, die nicht den neuesten Anforderungen von Normen entspricht, wäre ein gravierender Nachteil für kleine und mittlere Unternehmen (KMU's) Österreichs.

2. Die bereits angesprochene CE-Kennzeichnung ist von ihrem Anspruch her die Bestätigung der Konformität mit geltenden Vorschriften und macht eine Qualitätsauszeichnung nicht überflüssig.



Bei Wärmedämmstoffprodukten wollen daher einige namhafte Hersteller das keymark-Zeichen einführen. Dieses stellt auch an das Prüflabor – speziell in der Gerätegenauigkeit – erhöhte Anforderungen, denen sich die bvfs mit der Anerkennung als keymark-Labor (siehe [www.keymark.org](http://www.keymark.org)) gestellt hat.

In der Zukunft ist mit weiteren Entwicklungen in diese Richtung auch bei anderen Bauprodukten zu rechnen und lässt sich zur Wettbewerbsfähigkeit Ähnliches sagen wie bei Punkt 1.



Das Qualitätsmanagement in F&E-Einrichtungen mit den entsprechenden Anforderungen an die Gerätestruktur hat vor allem bei der Funktion als ausgelagertes Forschungslabor für KMU's einen wichtigen Stellenwert bei der Internationalisierung der österreichischen Wirtschaft.

Diesen Herausforderungen wird sich die bvfs in den nächsten Jahren vermehrt stellen, um auch weiterhin als regional gebundenes Institut ihre Kunden mit der notwendigen Forschungskompetenz unterstützen zu können.

Norbert Philippi, QM  
[www.bvfs.at](http://www.bvfs.at)